

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 169.

Halle, Sonnabend den 22. Juli

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Juli. Des Königs Majestät haben den Ober-Buchhalter und Kontrolleur bei der Regierungs-Haupt-Kasse zu Merseburg Tamanti zum Hofrath zu ernennen und das desfallige Patent Allerhöchst-Selbst zu vollziehen geruht; auch ist dem Kassen-Sekretair Michaelis der Titel und Rang eines Buchhalters beigelegt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist von Mainz hier eingetroffen.

Russland.

St. Petersburg, d. 12. Juli. Der General-Adjutant Graf Drolloff ist am Sonnabend, den 8. Juli, nach London abgereist, um, im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Majestät der Königin von England zu ihrer Thronbesteigung Glück zu wünschen und Ihrer Majestät der verwitweten Königin die Kondolenz Sr. Maj. zu bezeugen.

Am 21. Juni verließ Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Thronfolger die Slatoufowskischen Hüttenwerke; bei der Abfahrt bestreuten junge Mädchen, Töchter der deutschen Arbeiter, den Weg mit Blumen, und die ganze Bevölkerung erfüllte die Luft mit lautem Hurrahgeschrei. Der Großfürst bestieg, 12 Werst von Slatouf, in Begleitung seiner Suite die höchste Spitze des Urals, die 3000 Fuß über der Meeressfläche liegt, und bog darauf von der großen Straße ab, um einige Goldsandlager zu besichtigen, die auch von dem Kaiser Alexander im Jahre 1824 besucht worden waren. Bei der Suleimanoff'schen Station gelangte Höchstderselbe auf die große Straße, die nach der Drenburgischen Linie führt, und setzte die Reise weiter fort. Diese Gegend wird von Baschkiren bewohnt, die noch nicht lange das Nomadenleben aufgegeben haben, und jetzt schon auf einer gewissen Stufe bür-

gerlicher und militairischer Ordnung stehen. Am 10 Uhr erreichte der hohe Reisende die Stadt Werchne-Uralak, wo derselbe das Nachtlager hielt. Am 22. Juni begann Se. Kaiserl. Hoheit die Reise auf der alten Drenburgischen Linie und hielt das Nachtlager in der Festung Tanaly. Am 23. Juni setzte Höchstderselbe seine Reise auf dieser Linie fort. Von der Festung Drska geht der Weg bis nach Drenburg zum Theil durch weite Thäler, zum Theil über die Guberlinschen Höhen, wo Se. Kaiserl. Hoheit mit besonderem Interesse die Felsenklüfte betrachtete, die durch den auf fallenden Bau ihrer Bergschichten bemerkenswerth sind und noch vor kurzer Zeit zum Aufenthaltsort kirgisischer Räuber dienten, welche von da aus über die umliegenden Dörfer, über die Vorbeireisenden und über die in der Nähe weidenden Heerden herfielen. Jetzt ist, in Folge der von der Regierung genommenen kräftigen Maßregeln, der Weg über die Felsenklüfte bequem und vollkommen sicher. In der Festung Werchneosser nahm Se. Kaiserl. Hoheit das Nachtlager. Am 24. Juni Morgens um 8 Uhr verließ Höchstderselbe Werchneosser und kam um 3 Uhr Nachmittags in Drenburg an. Abends wohnten Se. Kaiserl. Hoheit dem Wettrennen bei, welches 7 Werst von der Stadt von Kirgisen und Baschkiren ausgeführt wurde; nach dem Pferderennen fand ein Rennen auf Kameelen statt; Se. Kaiserl. Hoheit fuhr darauf das Kirgisen- und Baschkiren-Lager entlang und beehrte das Innere der Ribitken der ältesten Kirgisischen Sultane mit einem Besuche; um 10 Uhr wurde der Ball in dem für den hohen Reisenden auf der Steppe erbauten Pavillon eröffnet, und ein bedeutender Theil der Steppe ringsum war bis tief in die Nacht prachtvoll erleuchtet. Am 26. Juni Morgens hielt Se. Kaiserl. Hoheit eine Revue über das Linien-Bataillon Nr. 1 und begab sich dann in das iletzliche, 66 Werst von Drenburg in der Mitte der Steppe gelegene Fort; in

Gegenwart des Großfürsten wurde Steinsalz gebrochen, von dem man hier jährlich 1,500,000 Pud gewinnt. Se. Kaiserl. Hoheit wurde hin und zurück von bewaffneten Baschkiren begleitet. In Drenburg wurden Höchstdemselben auch der Chan der Bukejewschen oder inneren Kirgisenhorde, Dshanger, und der Drensburgische Musti vorgeführt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juli. In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurde die vom Unterhause angenommene Bill, welche den Parlamentswählern einen sechsmonatlichen Rückstand mit den Steuern, durch welche sie sich als Wähler qualifiziren, gestatten sollte, mit 66 gegen 55 Stimmen verworfen.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses fand eine abermalige Konferenz mit dem Oberhause über die gegenseitigen Amendements zur englischen Municipal-Bill statt, und es hat allen Anschein, daß die beiden Häuser sich hierüber in Unfrieden trennen werden.

London, d. 14. Juli. Die Königin hat gestern Kensington verlassen und mit ihrer Mutter, der Herzogin von Kent, den Buckingham-Palast bezogen. Nachmittags nahm die Königin im St. James-Palast die Glückwunsch-Adresse der Londoner Bürgerschaft entgegen, präsidirte in einer Geheimeraths-Versammlung und hielt dann ein Kapitel des Bath-Ordens, in welchem der Prinz Esterhazy mit dem Großkreuz dieses Ordens bekleidet wurde. Auch ward die Reichskrone nach dem Palast gebracht. Heute empfing Ihre Majestät ebendasselbst die Adressen der Universitäten Oxford und Cambridge und hielt ein Kapitel des Hofenband-Ordens, in welchem sie den Fürsten von Leiningen mit diesem Orden bekleidete. Am 18. wird die Königin Levee und am 20. Cercle im St. James-Palast halten.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurde die Bill, durch welche die Anwendung der Todesstrafe beschränkt wird, nachdem derselben einige Amendements eingeschaltet worden waren, zum drittenmale verlesen und angenommen.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Narbonne, d. 14. Juli.) Das Hauptquartier des Don Karlos war am 9. Juli zu Almenaria, vier Leguas von Valencia; am 10. Juli standen seine Vorposten zu Hostals de Duzol, 2½ Leguas von Valencia. Die Vorstädte von Castellon de la Plana sind von den Insurgenten (Karlisten), welche diesen Platz mit vier Bataillons umlagern, genommen worden. Die letzten Berichte vom königl. General Draa, der 8000 Mann anführt, waren von Teruel; seine Avantgarde sollte am 9. Juli zu Sarrion eintreffen. Valencia rechnet, sich zu vertheidigen, auf ihn. Die englische Fregatte „Barham“ hat am 7. Juli 270 Artilleristen zu Valencia ans Land gesetzt und sie zur Verfügung des General-Kapitains gestellt; am 9. Juli hat sie eben diese Artilleristen wieder abgeholt, absegelnd nach Biznagoz, um dort Truppen aufzunehmen und nach Murviedro zu transportiren.

(Bayonne, d. 12. Juli) Der königl. Generalissimus Espartero ist zu Vittoria. Die Truppen zu Hernani erkennen kein Kommando mehr an. Graf Mirasol ist hier (zu Bayonne); er erwartet Depeschen von Madrid, ist aber gar nicht pressirt, sein Kommando wieder zu übernehmen. Einstweilen hat man am 9. Juli zu Pampeluna die Konstitution beschworen.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 9. Juli herrscht auch in Portugal der Geist der Insubordination unter den Truppen, und es soll unter Anderem der in Algarbien kommandirende Brigade-General Coelestino vor seinen Soldaten, die sich für die Charte Dom Pedro's erklärten, haben entfliehen müssen. Man erwartete, daß die Garnisonen von Elvas, Estremoz und Campo Mayor sich ebenfalls für die Charte erklären würden. — Die Schwangerschaft der Königin war bis zum neunten Monat vorgerückt und am 3. dem Patriarchen von Lissabon durch den Minister des Innern offiziell angezeigt worden. — Den Kortes war von den Ministern ein neues Finanz-Projekt übergeben worden, von welchem man nur Unheil erwartete, obgleich man glaubte, daß es größtentheils angenommen werden dürfte.

Türkei.

Konstantinopel, d. 28. Juni. Es zeigt sich täglich mit größerer Bestimmtheit, daß die schon öfters besprochene Verschwörung gegen das Leben des Sultans keinesweges so unbedeutend war, wie die unbedingten Freunde der Regierung glauben machen wollten. Viele angesehenen Beamte sind dadurch kompromittirt und mußten ins Exil wandern, andere erwarteten noch dieses Schicksal. Das meiste Aufsehen hat die Verbannung des Großherrlichen Günstlings Wassaf Efendi gemacht. Da der alte Chosrew Pascha schon lange im Stillen gegen diesen mandvirte und er es ist, der die Verschwörung enthüllt hat, so zeigte sich anfänglich im Publikum einige Geneigtheit die Sache für Nichts als ein Intriguen-Spiel zu halten.

Bermischtes.

— Gräfenberg (österreich. Schlesien), d. 5. Juli. Vor Kurzem kam hier der Hofrath und Med. Doctor Freiherr v. Türkheim mit dem kommandirenden General Mazzuchelli in Begleitung eines Kreis-Hauptmannes und Kreiskommissairs hier an; Freiherr von Türkheim untersuchte das Heilverfahren mit kaltem Wasser, wie es Vinzenz Prieknis anzuwenden pflegt. Das Resultat dieser Beobachtungen scheint für diese Kuranstalt sehr günstig ausgefallen zu sein, worüber hier unter den 300 Patienten sehr viele Freude herrscht. Es heißt, daß die Wasserheilmethode des Prieknis nächstens der Gesellschaft der Naturforscher in Prag vorgelegt werden wird, und daß zum Vortheile für diese Anstalt, so wie für die zu Hunderten herbeiströmenden und mit gutem Erfolge behandelten Patienten ein Kommissair künftighin abgeordnet wer-



den wird, um Alles das zu verbessern, was etwa in der Behandlung selbst, oder in dem jetzt noch unvollkommen bestehenden Einrichtungen zu wünschen wäre.

— Durch verschiedenartige Versuche wurde in Wien die Erfindung gemacht, auf einem ganz andern Wege, als bisher versucht wurde, und mit neuen Mitteln geographische Karten (wozu bisher entweder der Kupfer- oder Steinschlag angewendet werden mußte, oder in neuester Zeit nur theilweise, nämlich für den Letternsatz nur die Typographie angewendet werden konnte) auf einem einfachen und minder kostspieligen Wege zu erzeugen, nämlich mittelst besonderer Vorkehrungen in den Druck-Apparaten. Es ist dem Herrn Franz Raffelsperger gelungen, in der Pichlerschen Druckerei nach bedeutenden Opfern die mindest kostspielige Art und Weise aufzufinden, das geographische Bild einer Karte, d. h. die Darstellung der geschlängelten Strom-, Fluß- und Bachlinien, die krummen Gränzen der Staaten, Provinzen und Kreise, die gekrümmten Seen und Meeresufer, die schiefen, eckigen und gebogenen Linien der Straßen aller Art, seien sie punktiert, abgebrochen, fortlaufend, einfach, doppelt oder dreifach, und die verschiedenen Ortszeichen: a) auf eine leichte Art durch typographische Vorkehrungen zu liefern: b) mittelst der Buchdruckerpresse in jeder beliebigen Zahl mit gleichzeitiger Anwendung mehrerer Farben für Gewässer, Straßen, Ortsnamen, Berge &c. zu vervielfältigen, und c) hierdurch zum Vortheile der Wissenschaft, für die Folge zu billigen Preisen dem Publikum in jeder Sprache auszuführen, vorzulegen.

— Man schreibt aus Dresden vom 14. Juli: Seit mehreren Tagen operirt und manövriert das in der Maschinen-Fabrik zu Uebigau erbaute Dampfschiff auf der Elbe, um zu dem, nächstens beginnenden wirklichen Gebrauche (für Passagiere) vorbereitet zu werden. So wie die abenteuerliche Zierlichkeit des äußeren Baues und der Farbenschmuck des Anstrichs das Auge ergötzt, so entspricht es auch in der Leichtigkeit und Schnelligkeit seiner Bewegung jeder nicht übermäßigen Erwartung. Es wird zu Ehren unserer Königin den Namen „Maria“ führen.

— Die Zahl der in Paris im Laufe des Monats Juni als herrenlos aufgegriffenen und getödteten Hunde belief sich auf 1462.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld:
Halle, den 20. Juli.

Weizen	1 thl. 11 gr. 3 pf.	bis	1 thl. 15 gr. — pf.
Roggen	1 „ 3 „ 9 „	—	1 „ 5 „ — „
Gerste	— „ 22 „ 6 „	—	— „ 25 „ — „
Hafer	— „ 20 „ — „	—	— „ 22 „ 6 „
Del,	9 $\frac{1}{2}$ — 10 Thlr.		

Magdeburg, den 19. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 37 thl.	Gerste	— — thl.
Roggen	28 — 28 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	16 — 18 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. Juli: 38 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juli.

- Im Kronprinzen:** Comtesse Doloff a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Vode a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jordan a. Erlangen. — Hr. Dr. med. Berg a. Potsdam.
- Stadt Fürch:** Hr. Reg. Rath Beelig a. Stendal. — Hr. O.S. Rath Heinsius a. Naumburg. — Die Hren. Oberlehrer Dr. Wenary u. Jitomsky a. Berlin. — Hr. Oberlehrer Reichfuß a. Gera. — Hr. Oberlehrer Tremery a. Cuxen. — Hr. Kaufm. Möbius a. Meissen. — Hr. Kaufm. Franke a. Großenhain. — Hr. Kaufm. Flemming a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wittkop a. Dresden.
- Soldnen Ring:** Hr. Kaufm. Honne a. Bremen. — Hr. Kaufm. Sagel a. Magdeburg. — Hr. Rittermeister v. Affonville a. Esleben. — Hr. Cand. Häberlein a. Helmstedt. — Hr. Kaufm. Karl a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. — Hr. Fabr. Schneider a. Leipzig. — Dem. Müller a. Magdeburg.
- Soldnen Löwen:** Frau Reg. Rathin Weber u. Frau v. Kriesberg a. Berlin. — Fräul. Koch a. Potsdam. — Hr. Bau-Cond. Seifert a. Esleben. — Hr. Pred. Dr. Wanni m. Fam. a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Salomon a. Frankfurt.
- Schwarzen Adler:** Hr. Oberförster Fromme v. Peterberge. — Dem. Stärl a. Chemnitz.
- Schwänen:** Frau Amtm. Vieler a. Jachewo. — Hr. Lieut. v. Hamilton a. Breslau.
- Schwarzen Hår:** Hr. Refer. Fahr a. Naumburg. — Hr. Lieut. Therbusch u. Fräul. Rott a. Erfurt. — Hr. Med. Assessor Käsewassel a. Dessau.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, 20. Juli 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
no.	Br. G.	no.	Br. G.	no.	Br. G.
St. = Schuldsch.	4 102 $\frac{5}{8}$ 102 $\frac{3}{4}$	Rur- u. Nm. do.	4 — 100 $\frac{5}{8}$		
Pr. Engl. Ob. 30 *	100 $\frac{1}{2}$ —	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$		
Pr. = Sch. d. Seeh.	— 63 $\frac{1}{2}$ 62 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	4 — 106 $\frac{1}{2}$		
Rm. Ob. m. l. C.	4 103 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$	rückl. C. d. Rm.	— — 86		
Rm. Int. Sch. do	4 103	do. do. d. Nm.	— — 86		
Berl. Stadt-Ob.	4 103	Zinsch. d. Rm.	— — 86		
Königsb. do.	4 —	do. do. d. Nm.	— — 86		
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$ —	Gold al marco	— 215 214		
Danz. do. in Th.	— 43	Neue Duk.	— 18 $\frac{1}{2}$ 18		
Westpr. Pfdb. A	4 104 $\frac{1}{4}$ 103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$ 13		
Gr. = H. Pos. do.	4 104	Änd. Goldmün-	— — —		
Ostpr. Pfandbr.	4 104 $\frac{1}{4}$ 103 $\frac{1}{4}$	zen à 5 Thlr.	— 13 $\frac{1}{4}$ 12 $\frac{3}{4}$		
Pomm Pfandbr.	4 105 $\frac{1}{2}$ —	Disconto	— 3 4		

Bekanntmachungen.

Subhastations-Nachtrag.
Nach dem Antrage eines Interessenten sollen von den zur nothwendigen Subhastation gestellten den 29. November d. J. zu versteigernden Liege- u. Bussischen Grundstücken
a) die Wollspinnerei zu Piestritz bei Wittenberg und
b) das Fabrik-Etablissement zu Appollensdorf daselbst,

einzel, jedoch wenn sich Liebhaber für beide Grundstücke finden, auch zusammen verkauft werden; als wöden die frühere Subhastations-Anzeige hiermit abgedruckt wird.

Wittenberg, den 14. Juli 1837.

Königliches Landgericht.
D. Frescher.

Auction.

Montag, den 24. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause die Auktionen des vormaligen Rendanten Hoffmann, bestehend in:

Porzellan, Steingut, Glasgeschirr, Haus- und Küchengeräth, Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 2 große kupferne Kessel und andre Sachen mehr,

gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commiff.

Subhastations-Patent.

Königl. Gerichts-Amt Eönnern.
Nothwendige Subhastation.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Eönnern Vol. IV. pag. 1. sub No. 128^a. eingetragene, in der Pechgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackerbürger August Hirschfeld daselbst gehörig, abgeschätzt auf 401 Thlr. 29 Sgr. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 2. (zweiten) November c.,

2 Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, den 8. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Schmiede-Verkauf.

Auf den 1. September 1837 soll eine Schmiede mit sämmtlichem in bestem Stande sich befindendem Werkzeuge verkauft werden. Auch gehören dazu 20 Scheffel Ausfaat Landes nebst Schiff und Geschirre, und sämmtliche ganz neue Gebüude. Sie kann alle Tage in Augenschein genommen werden.

Brachstädt bei Halle und Jörbig,
den 13. Juli 1837.

Meister Otto.

Einen Lehrling sucht der Mühlentenger Hartmann in Nienberg, der sogleich antreten kann.

Schluss der Porzellan-Auction großer Berlin No. 434.,

Montags den 24. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr.

Die vorkommenden Gegenstände bestehen blos in Tafelgeschirr. W. Röfeler.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 22. Juli wird das Musikchor des Hrn. Stadtmusikus Laubert Concert im Rosenthal (Neumarkt) geben. Anfang 6 Uhr.

Zum Vergnügen und zur Unterhaltung meiner Gäste werde ich Sonntag den 23. Juli ein **Sackhüpfen** veranstalten. Anfang 4 Uhr.

Auch giebt es von früh an frische Pfannkuchen.
Küche auf der Maille.

In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. ist von Bitterfeld bis Brehna ein Reitfattel mit schwarzem Pelz bedeckt und an den Seiten mit orangefarbenem Luche besetzt, verloren; wer denselben auf der Posthalterei zu Carlsfeld bei Brehna abgiebt, erhält Einem Thaler Belohnung.

Verpachtungs-Anzeige.

Kommenden Sonntag als den 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr, soll an Ort und Stelle das zum größeren Theile aus Pflaumen bestehende Obst des hiesigen sogenannten Kirchenbusches an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pflaumen zeichnen sich durch ihre Größe und Süssigkeit nach erlangter Reife besonders aus. Die Pachtbedingungen liegen zur Ansicht bei dem Unterzeichneten vor und werden ebensowohl unmittelbar vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Dössel bei Wettin, am 20. Juli 1837.

Der Vorstand der Kirche zu Dössel.

Israel Fischer,
Rendant.

Dr. Schiesche,
Prediger.

Auction.

Es sollen 2 Zupferde, die zu Rutschfuhren, Ackerbau und Reiten gebraucht werden (Schimmel-Ballachen), auch 2 Kühe, 1 Ferkel, 1 Wagen mit allem Zubehör, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Walze, 1 Renn-, 1 Egge, und 1 Wasser-Schitten und Pferdegeschirr auf den Ersten künftigen Monats August,

um 11 Uhr,

in dem Gasthose zu Erdeborn bei Eisleben öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwei verdeckte Vergnügungs-Wagen vom Klousthore weg nach Lauchstädt; wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten bei Eckert.

Eine neumilchende Kuh, mit und auch ohne Kalb, welche sich sehr gut ihres Nutzens wegen für einen Viehhalter eignet, ist zu verkaufen bei Volkland in Lehndorf bei Zeitz.

10,000, 6000, 3500, 2000, 1400, 800, 400

Thaler sind auszuleihen durch den Aktuarus Dancker in Halle, Könnische Straße dem Gasthof zu den 3 Schwänen gegenüber.

Ein moderner wenig gebrauchter Verdecksig steht billig zu verkaufen bei E. Landmann, großer Berlin No. 428.

4 Stück Wagenpferde, wobei 2 Füchse mit Flecken, 8 und 9 Jahr, groß und stark, ganz fehlerfrei, mit und ohne Geschirr und Wagen, verkauft

Querfurt, den 20. Juli 1837.

August Röhl jun.